

Siege an der Westfront. Man besürchte die Eignung aller feindlichen Schiffe unter der Führung von Abdel, Katak und Katsuki.

Stallen.

Der befreundete südslawische Staat. Zürich, 30. April. (Drahtbericht der Marburger Zeitung.) Die Erklärung Orlandes im Journal des Debats: Italien wird gegenüber dem befreundeten (?) südslawischen Staate nicht an den im Londoner-Vertrag verlangten Ansprüchen festhalten, ruft große Erregung hervor. Man verlangt, Orlando solle seine Darlegung dementieren.

Serbien.

Der Wahnsinn des Pasitsch.

Auf der jüngsten Tagung der serbischen Slawophilen in Korsu formulierte Pasic die serbischen Friedensbedingungen wie folgt:

Wir fordern keine fremden Gebiete, sondern nur was uns von rechts wegen zusteht. Wir verlangen die Abschaffung der Völkerkammer, Gleichheit aller großen und kleinen Nationen, die Gründung eines freien jugoslawischen Staates, die Rückgabe von Esch-Lothringen an Frankreich, die Wiederherstellung Belgiens, die Unabhängigkeit des Großserbischen Königreiches, jenes von Polen, die Vereinigung aller Italiener mit Italien, der Rumänen mit Rumänien und der Griechen mit Griechenland. Früher oder später muß das verwirklicht werden; wenn nicht nach diesem Kriege, dann eben nach einem neuen Blutvergießen, denn es handelt sich um einen integrierenden Bestandteil des Fortschrittes der Zivilisation und Menschlichkeit! ... Im übrigen ist Herr Pasic gesund.

Rumänien.

Elf Millionen-Defraudant Bratiano.

Aus Jassy wird gemeldet: Das rumänische Kriegsministerium untersucht gegenwärtig die Unterschlagung des ehemaligen Ministerpräsidenten Bratiano in der Höhe von elf Millionen Lei anlässlich des Ankaufes eines russischen Depots.

Rußland.

Das Schicksal der Zarenfamilie.

Stockholm, 30. April (Korr. Rundschau.) Moskauer Meldungen bestätigen, daß sich in aller nächster Zeit das Schicksal der Zarenfamilie entscheiden wird, zumal man einem großangelegten Komplott zur Befreiung des Zaren auf die Spur gekommen sei, dessen Fäden besonders nach Saratow führen. Ein Teil der Bolschewiki wolle, daß man dem Zaren den Prozeß mache, ein anderer, daß man ihn freilasse, sich einen Aufstehortort im Kasan zu wählen.

Flucht zu Kornilow

Bern, 29. April. (Drahtbericht der Marburger Zeitung.) Nach einer Meldung der „Al Habas“ aus Petersburg dürfte der russische Marinekommissar Dydalo zur Armee Kornilow geflüchtet sein.

Griechenland.

Keine Londoner Vertragsbindung.

Zürich, 30. April. (Drahtbericht der Marburger Zeitung.) Der griechische Gesandte in Bern erklärte einem Pressevertreter, Griechenland sei dem Londoner Vertrag, seinen Separatfrieden zu schließen, nicht beigetreten. Eine solche Mitteilung der Pariser Blätter sei falsch.

Holland.

Vergebliche englische Hege.

Rotterdam, 30. April. (Drahtbericht der Marburger Zeitung.) Der Rotterdamer Korrespondent der „Daily Mail“ telegraphiert seinem Blatte nach London: Holland habe sich vor der gepanzerten deutschen Hand gebeugt, nachdem man meinte, am Rande von Krieg und Frieden zu stehen. Trotzdem es noch nicht möglich sei, Einzelheiten des Abkommens anzugeben, ist anzunehmen, daß die Sand- und Kieszufuhr demnach wieder aufgenommen und auch ein Wirtschaftsabkommen veröffentlicht werden wird, das, wie es heißt, Deutschland große Wirtschaftsvorteile bringt und automatisch auch in Zukunft Deutschland Handelsvorteile zusichern wird. Auch Hollands Kapital soll wieder nach dem Osten, statt nach dem Westen geleitet werden.

Deutsches Reich.

Das preussische Wahlrecht.

Berlin, 29. April. Die national-liberale Minorität, welche eine Gegnerin des gleichen Wahlrechtes ist, brachte heute einen Vermittlungsantrag ein, welcher jedermann eine Grundstimme und überdies eine einzige Zusatzstimme zubilligt, der in irgendeinem Betriebe selbständig oder als leitender Beamte tätig ist, ferner allen Reichs-, Staats-, Kommunal-, Kirchen- oder Schulbeamten, endlich Angestellten oder Arbeitern, die seit mehr als 10 Jahren vom 25. Lebensjahr an gerechnet im gleichen Betriebe tätig sind. Der Antrag bedeutet gegenüber dem Beschlusse der Wahlrechtskommission, wodurch bis zu 7 Zusatzstimmen gewährt werden, eine bedeutende Annäherung an die Regierungsvorlage.

Wien, 30. April. (Drahtbericht der Marburger Zeitung.) Dem „N. W. Z.“ wird aus Berlin gedrahtet: Heute fällt voraussichtlich die Entscheidung über das allgemeine Wahlrecht bei einer Probeabstimmung ergab sich eine Mehrheit von zwei Stimmen für die Wahlreform. Trotzdem ist es nicht sicher, ob das Ereignis ein positives sein wird.

Oesterreich-Ungarn.

Keine Truppen zur Westfront!

Die Berliner „Tägl. Absh.“ schreibt: Die Wiener Presse hat in der letzten Zeit mehrere Artikel veröffentlicht, in denen von großen Verschiebungen österreicher-ungarischer Truppen nach dem westlichen Kriegsschauplatz die Rede war und aus denen man die Tendenz herauszulesen vermochte, daß es ungerechtfertigt sei, unter diesen Umständen auch noch eine Offensiv gegen die italienische Front zu verlangen. Wie wir an zuständigen Stelle erfahren, entsprechen die Voraussetzungen für diese Artikel in keiner Weise den Tatsachen. Es haben in letzter Zeit überhaupt keine Truppenbewegungen von Oesterreichern an die Westfront stattgefunden.

Ungarn.

Welterle rodivivas.

Dienstag, 30. April. (Drahtbericht der Marburger Zeitung.) Welterle will sich heute nach Wien begeben, um dem Kaiser die Minister-

liste vorzulegen. Vorläufig hat Welterle seitens der Parteien keine Schwierigkeiten bei der Kabinettsbildung zu erwarten. Die Arbeiter wollen morgen anlässlich des 1. Mai bis 3. Mai für die Annahme der Wahlreform in Dienstreife demonstrieren.

Inland.

Neuer Abgeordneten-Umfall.

Wien, 30. April. (Drahtbericht der Marburger Zeitung.) Der Verband ausjüß der deutsch-nationalen Partei beriet heute den ganzen Tag darüber, welche Stellung die Partei der Regierung gegenüber über weiterhin einnehmen soll. Es lag eine Reihe von Anträgen vor, darunter sehr radikale. Doch wurde wieder der gemäßigteste Weg als der zu begehende bezeichnet. Vielfach den Sozialdemokraten zuzustimmen, die wegen ihrer Kalfater nicht im Parlament erscheinen wollen und können, wurde die Beratung des Verbands auf nächste Woche verlagert. Diese dürfte sich sehr bewegt gestalten zumal die Vorlage einer Verordnung über die Arbeitspflicht im Kriege verhandelt werden soll. Diese Vorlage wird eine Umgestaltung erfahren müssen, denn nach den Meinungen führender Politiker ist es ausgeschlossen, daß die Vorlage in ihrer heutigen Gestalt, wie sie die Regierung den Volksvertretern vorlegt und die auch die Kriegsdienstpflicht der Frauen nach welcher diese ebenfalls unter Kriegsdienstleistung gestellt werden sollen angenommen werden kann.

Die von verschiedenen, der Regierung nahestehenden Seiten gemachten Vorwürfe, die parlamentarische Pause zu verlängern, stoßen auf verschiedenen Widerstand. Es steht fest, daß das Hans am 7. Mai zusammentritt und sofort in die Verhandlungen einer Reihe dringlicher Ernährungsangelegenheiten eingetret werden. Darüber wird sich eine sehr arbeitsreiche Debatte abspielen, denn nicht nur die Abgeordneten aus den Hungergebieten in Böhmen, sondern auch von Tisot werden die Lage in ihren Landesgebieten erörtern. Desgleichen werden die künftigen Abgeordneten Beschwerden über die Vorgänge bei Verurlaubungen und bei der neuen Getreidequellens vorbringen. Jedenfalls wird sich die Lage im Parlament auch dann nicht gewöhnlich gestalten, wenn statt politische Debatten die Erörterungsfragen behandelt werden. Bezeichnend ist die Bemerkung des Reichspost über die Aufnahme des Dr. Stöckl als Mitglied der Vereinigung des Verbandsausschusses, daß in ihm ein Wortführer der genährtesten Richtung angenommen wurde und daß daher die Gerüchte von der scharfen Stellungnahme der Deutschnationalen verfrüht erscheinen.

Fuhrtritt für slavische Hochverräter.

Aus Amsterdam wird gemeldet: Die angesehenen Londoner Zeitschrift „The Nation“ veröffentlicht einen Aufsatz über Oesterreich-Ungarn, in welchem festgestellt wird, daß die Entente diplomatisch sicher nicht der Meinung sei, den Krieg um der Tschechoslowaken und Südslaven willen zu verlängern. Wenn die Stunde der Auseinandersetzung komme, so würden alle nebensächlichen

Kriegsziele fallen gelassen werden. Die Slaven sollten daher nicht auf die Intervention der Entente hoffen.

Das ist ein harter Schritt.

Ein Tschechenbischof.

In Brünn gab der dortige Tschechenbischof Dr. Doubrava eine politische Erklärung ab, in der er sagt, daß er die Bestrebungen der tschechischen Nation nach ihrer Selbständigkeit vollkommen teile. Mit dieser Kundgebung werden die Meinungen eines tschechischen Provinzialblattes widerlegt, die dahin gingen, daß der Bischof die Weisheit aufgefordert habe, gegen die Aktion für den tschechischen Staat einzutreten. Dr. Doubrava hat vielmehr, wie „Kafner“ berichtet, anlässlich der tschechischen Manifestation vom 13. April an Professor Kovdác ein Schreiben gerichtet, in welchem er sich für die Errichtung des tschechischen Staates erklärt.

Hin zu Deutschland.

Die Kundgebungen für den Anschluß an das reichsdeutsche Verpflegungsgebiet wehren sich in Deutschösterreich. Auch in Austerlitz hat eine von etwa 4000 Personen aller Schichten der Bevölkerung, besonders der arbeitenden Klassen, besuchte Versammlung stattgefunden, die sich mit den überaus traurigen Ernährungsverhältnissen in Stadt und Bezirk Austerlitz befaßte. Die Versammlung nahm einen erregten Verlauf. Der Hauptredner forderte in einer Entschiedenheit angesichts der Unfähigkeit der Regierung, die deutschen Landesgebiete ausreichend zu versorgen, den sofortigen Anschluß Deutschböhmens an die reichsdeutschen Verpflegungsgebiete. Die Entschiedenheit wurde mit dem Zusatzantrag, daß sich die österreichischen Abgeordneten mit den reichsdeutschen Kollegen bezüglich der Zustände in Deutschböhmen in Verbindung zu setzen haben, einstimmig angenommen.

Kurze Nachrichten.

Der Mörder Franz Ferdinands geflohen. Wien, 30. April. Wie aus Prag gemeldet wird, ist gestern in der Stellung Theresienstadt Gavril Princip, der Mörder des Erzherzogs Franz Ferdinand und Gemahlin, an Knochenmarkentuberkulose gestorben.

Die Tochter des Ministerpräsidenten eine Schauspielerin. Die Tochter des Ministerpräsidenten Dr. von Seidler, Frei Alma von Seidler ist an das Burgtheater verpflichtet worden. Von der Diktatorsgattin zur Landverläuferin. Aus Petersburg wird gemeldet: Die Frau Perenski ist ihrer Existenz als Verläuferin in einem Zigarettladen.

Ungarische Tabaksmuggler. In Nagy Bekerek hat die Gendamerie eine unter der Führung der Bauer Franz Stephan Weipesch anstehende Schmugglerbande verhaftet, die massenhaft Tabak für 60 K. pro Kilogramm zusammenkaufte und um 120 K. weitergab. Etwa 40 Metergeniner Tabak wurden auf diese Weise nach Budapest und Wien geschmuggelt.

Der Austausch der deutschen und französischen Kriegsgefangenen über

Irrwege der Liebe.

Roman von E. Grabowski. (Unberechtigter Nachdruck verboten) Seine Mutter starb wenige Tage darauf — so wunderst du mein Kind, lieber Joseph. Wie gebrochen sank Josephs großer Kopf gegen die Kranzlehne der Bank. Ihre Augen schlossen sich und die Fieberrote ihres Gesichtes war längstlich geschwunden. Ueber die Wasser der Donau kamen die Klänge der Mittagsglocken, die heiße Luft brachte Hunger nach herüber. Der Specht hämmerte und hämmerte. Joseph sah bloß und wie gelähmt da, unfähig sich zu äußern. Wie wuchtige Schläge hatten ihn Frau Josephas Worte getroffen. Sein Vater kein Duellant... sein

Vater... o Gott... ein Mörder! ein dreifacher Mörder! Ich selbst, die Mutter und den fremden Mann, hatte er gemordet, den Mann der Gültigen, die ihm ihr Leben geweiht, ihn nie hatte fühlen lassen, daß... Gott... o Gott... schrie er aus der Qual seines Herzens auf. Sein Schrei mischte sich in den schrillen Schrei der Möwen, die unheles über die Wasser flogen. Achran im Gesicht sah Joseph nachdenkend da. Ein im Markt erschütterter Baum — dachte Frau Joseph, ihn schmerzlich betrachtend. Ja, erschüttert — aber nicht gebrochen! Gott sei Dank, auf keinen Fall gebrochen. Die Angst packte sie. Sie richtete leise über das dunkle Haar des Pflege Sohnes; dieses Haar, das so schwarz und weich war, wie das seiner Mutter. Aber die Raubvogel des Kopies, den festen Nacken, das hatte er

vom Vater, von dem harten Rance, der den Mord an sich geladen, um den Peitschenknall zu fühlen, der ihn im Gesicht gebrannt. Mord und Selbstmord! Lieber hätte er den Tod gewählt, als die Schande ertragen, die ihm der Zorn eines Gerechten angetan! Und wie sie die harte Mentale des Sohnes länger und länger sah, kam unentragliche Pein in ihre Seele, ein Gefühl, das sie zu Boden drückte... der da, der jetzt wie betäubt vor ihr sah, würde vielleicht auch worden können um seiner Ehre willen. Joseph! tief sie. Da fuhr er auf, wie ein das Kind aus dem Schlafe, wenn der Mutterlaut es aus schweren Träumen geweckt. Wie verlor er anseh, wie leer sein Blick, wie weit seine Wangen! Schlaf der Geist, der sie aus diesen Augen anblickte. Aber brannte und glühte es nicht auf dem Grunde dieser

düsteren Augen? Brannte und glühte es nicht in Dual und Saß...? Sie strich über seine Stirn. Wenn hätte ich dir diesen Schmerz erpart; aber ich wollte dich warnen, Joseph. Das Blut meines Vaters fließt auch in deinen Adern. — Wenn wir gewarnt sind, können wir uns beherrschen. Darum habe ich dich gewarnt, daß du dich beherrschen sollst, wenn... wenn... Rose dir verlorst... Wüßtest du es mir versprechen, den Willen nicht lähmen zu lassen von der Willkür deines Blutes? Wüßtest du mir versprechen, Rosas Frieden nicht zu stören, wenn sie den anderen dir vorzieht? Ein flackerndes Licht lag zu ihr auf, schwer arbeitete seine Brust; in dicken Perlen trat der Schweiß auf seine Stirn, die Finger krallten sich zusammen. Ich kann nicht, Mutter... ich will dir kein Versprechen geben!

SCHMOLL-PASTA beste Schuhcreme

48 Jahre wurde nach einer Meldung der 'Saff' vorläufig unterbrochen wegen der Weigerung Frankreichs, als fällige Kriegsgefangene als deutsche anzuerkennen...

Ernährungsfragen.

Es ist halt verdoeben... Das ungenügende Wohlstand Wien Favoriten kündigte die Versteigerung eines Waggonverdoeben, zum menschlichen Genusse ungeeigneten Sanertrautes an.

Kartoffelbau. Der Kartoffelbau fördern und aus einer geringfügigen Menge Saatgut Werte schaffen will, der verlangte die soeben erschienene reich illustrierte Schrift 'Reiche Kartoffelernte und Steilungskartoffelbau'...

Marburger und Tages-Nachrichten.

Ernennung und Auszeichnung. Der im Felde durch lange Jahre dem Militärgerichte in Marburg zugeteilt gewesene Feldwebel Michael Biscontini...

Ernennungen im Strafanstaltsdienst. Der Justizminister hat unter Befehl in seinem bisherigen Dienstposten ernannt: Zum Strafanstaltsdirektor den mit dem Titel eines Strafanstaltsdirektors ausgezeichneten Strafanstaltsverwalter Moritz Haus...

Zum neuen Militärkommandanten von Graz wurde O. d. J. Paul Freyherb. Lukas ernannt. Er stand zuletzt als Kommandant eines Korps im Felde.

Promotion. Dienstag wurde Herr Major Emil Gamber, Lehrer an der Militärrealschule Straß, im Festsaal der Grazer Universität zum Doktor Philosophie promoviert.

Nach hatte er die Worte hervorgehoben. Nein, er wollte nicht... wollte seinen Willen nicht binden lassen durch ein erzwungenes Wort.

Josefa sah ihm erschrocken in das finstere Gesicht. Sie rüttelte ihn an den Schultern: 'Komm zu dir, Jungel! Du weißt nicht, was du sprichst. Sieh', ich bitte dich das erste mal in meinem Leben um etwas.'

'Aber gleich um alles,' erwiderte er matt. 'Um dein Leben bitte ich dich. Ich will dich nicht verlieren, Josefa, nicht zu Grunde gehen lassen... Versprich mir, um was ich dich bitte. Hier, meine Hand, schlag ein, gib mir das Wort, daß ich dir vertrauen kann.'

Er sah nicht auf. Dampf großend kam aus seinem Munde: 'Es ist viel, Mutter, was du von mir forderst. Du bündest meine Freiheit, bündest meine Kraft, nimmst mir das Recht auf den Kampf um mein Glück.'

Niemals müde ich darauf verzichten, wäre ich dein leiblicher Sohn. Aber meine Schuld an dich ist ja so groß, daß sie nie getilgt werden kann, wie... da will ich dir geben, was du verlangst... ich will

Kriegsauszeichnungen. Zum zweitenmal wird die unerlöste Kaiserl. belobende Knechtentanz bekanntgegeben dem Hauptmann Walfrid Platter...

Militärisches. Der Kaiser hat u. a. ernannt: zum Garde-Walfrid und Obstk. den Lt.-Ostl. Franz Stefanello...

Spendenausweis. Vom Reingewinn der Tanzunterhaltung der Studenten am 27. April erhielten: Städt. Kreisbüchse 400 R., Labkelle am Bahnhof 200 R., Deutscher Schulverein 200 R., Südmart 200 R.

Neu aufgestellt sind in unseren Schaufenster: Oester.-ung. Sturmtruppenunternehmung an der italienischen Front. Männer u. Frauen von Albona wenden sich mit ihren Bitten vertrauensvoll an Kaiser und Kaiserin...

Den Bewohnern von Kartschowin diene zur Kenntnis, daß ihnen das Recht zusteht, gegen Vorweis ihrer Familienarten bei ihren bisherigen Fleischhauern auch in der Stadt bis auf weiteres Fleisch zu kaufen...

Schönmauthener Nachrichten. Gegen die südslawische Hehe. In der letzten Anknüpfung der Marktgemeinde wurde die einstimmige Erklärung abgegeben, daß den Bestrebungen zur Gründung eines südslawischen Staates...

Pettauer Pioniere! Ein Kriegsalbum über neue Heldentaten wird verfaßt. Vertrauen auf einen alten Pioniergeist wird erwidert, daß ihr alle, im Felde und im Hinterlande, auch ihr Angehörigen der Gefallenen, Vermissten und in Gefangenschaft Geratenen, mit Begeisterung diese Seligen ergreifen werdet...

Windischkeißler Nachrichten. Hauptversammlung. Die Ortsgruppen des deutschen Schulvereins hielten

dir mein Wort geben, daß ich wie ein Schwacher, wie ein Geschlagener meinen Weg gehen will. Die Zähne will ich zusammenbeißen und tatelos abliefs stehen, wenn der fremde Falke mit meiner Taube ranbt.

'Mutter, Mutter...' schrie er auf. Schwer sank sein Kopf auf die Kante des Tisches; aber sein: Fond schob sich, wenn auch zögernd und widerwillig, in die Josefas.

Sie hielt sie fest und sagte mit sanftem Vorwurf: 'Du hast mich getränkt, Josef, indem du mich daran gemahnt, daß ich keine natürlichen Mutterrechte an dich habe. Aber ich verzehre dir — du kannst es ja nicht wissen, wie weh das ist. Kinder treten ja der leiblichen Mutter oft genug aufs Herz. Ich habe dein Wort, daran will ich mich halten, es soll mich enttädeligen für vieles. Nicht schwach wird es mich machen, sondern stark, zum Herrn über dein eigenes Selbst. Und nun stehe ich vom Herzen Gottes Schanz über dich!'

Sie küßte ihn, machte ihm das Kreuzzeichen auf Stirn und Mund und hieß ihn gehen.

Er sah sie nicht an, senkte den Kopf

Freitag ihre Hauptversammlungen ab, die einen massenhaften Besuch anzuziehen hatten und bereiten Beweis lieferten, daß deutschvölkische Zusammenkünfte Bedürfnis sind, das den Tätigkeitsbereich war eine aufsteigende Zahl zu bemerken und konnte der Krieg dem deutschvölkischen Ziele keinen Abbruch tun.

Zeit a u d e r u n g. Der Ostschalrat der Deutschen Schule hat in rühmendster Weise beschloffen, den Schalbeginn von 1 Uhr nachmittags auf halb 2 Uhr nachmittags zu versetzen, was im Interesse der Kleinen vollaus gewürdigt wird, weil den Kindern genügen Zeit zur Mahlzeit und Erholung verbleibt.

Der Feldpost-Privatpaketverkehr wurde unter den bestehenden Bedingungen fortab zugelassen auch zu den Feldpostämtern: 3, 4, 192, 195, 198, 274, 280, 293, 337, 339, 356, 357, 360, 361, 374, 381, 383, 405, 406, 409, 414, 420, 434, 440, 465, 466, 467, 469, 487, 488, 515, 523, 529, 531, 532, 534, 541, 557, 631, 640 und 646, dagegen zu den Feldpostämtern 257, 382, 430, 436, 636, 637, eingestellt.

Spende. Die Beamtenschaft des Materialmagazins der Südbahn übergab statt eines Kranzes für den verstorbenen Beamten des hiesigen Südbahnlebensmittelmagazins Herrn Franz Math R. 52. — einer armen Kriegswitwe.

wie ein Gezeichnet, ging auf schmalen Wege hinaus in den Wald, der schweigend stand in heißer Mittagsglut.

Sie sah ihm nach, ihr Mund war blaß, ihre Augen feucht:

'Wenn ich dein leiblicher Sohn wäre...' wiederholte sie seine Worte. 'Mein Gott, doch nur geborztes Glück, das ich genossen, tausendmal genossen in deinem Kinderbild, in deinem Wachsen, in deinem Werden...'

Langsam ging sie den Weg zurück zum Schlosse. Emsam blieb es unter den Bäumen. Die Glocken waren verstummt. Nur der Spruch hämmerte und klopfte noch und der Schrei der Möwen durchklingelt die Luft.

Der alte Forstmeister sah an seinem Schreibtisch, als Josefa eintrat. Er fuhr auf, als er die Tür gehen hörte und breitete erschrocken seine Hände über die Papiere, die vor ihm lagen. Josefa sah, daß es Briefel waren. Sie trat an ein Fenster und schloß es umständlich und langsam, dem Wender, dessen Eigenschaften sie gut kannte, genügend Zeit lassend, sich zu sammeln.

Er schloß die Papiere in seinen Gehschrant, der in die Wand gemauert hinter der Landkarte von Europa verschwand.

Dreifacher Raubmord. Man meldet aus Rann: Mittwoch nachts brach ein unbekannter Mann in Militäruniform in das Wohnhaus des Grundbesizers Thomas Cimpersel in Doredel bei Hörberg ein und forderte den 22 Jahre alten Sohn des Besizers auf, ihm zu zeigen, wo sein Vater das Bargeld aufbewahrt habe.

Mord an einem Briefträger in Adlersburg. Am 26. d. um 9 Uhr abends wurde im Stadtparke in Adlersburg der Briefträger Johann Fuchs durch einen Schnitt mit einem Bajonet durch den Hals ermordet. Ein verspäteter Spaziergänger hatte beobachtet, wie der Briefträger von einem Soldaten angehalten wurde.

Kriegsgefangene müssen begleitet werden wenn sie von ihren Arbeitgebern, Landwirten oder Gewerbebetreibenden, zum Einkauf, Kirchenbesuch, Eisenablieferung zu Fuß, mit Wagen oder Sesseln auf den Weg werden. Es wird daher aufmerksam gemacht:

- 1. daß Kzj. bei allen Fahrten von Aufsichtspersonen begleitet werden müssen. 2. daß die Kzj. als solche durch die vorgezeichneten weißen Streifen an der Kleidung durch die Goldensnummer, ferner mindestens durch die militärische Kopfbedeckung erkenntlich sein müssen. 3. daß ohne Aufsichtspersonen reisende Kzj. dem nächsten Bahnhofs-Romano oder aber der Gendarmerei übergeben werden. 4. daß Arbeitgeber in Wiederholungsfällen der politischen Bezirksgewerbe zur Anzeige gebracht werden und 5. daß sich die Gendarmerei vorbehält, gegen solche Arbeitgeber, welche die Bestimmungen nicht beachten, nach Erlaß Abt. 10/Rig Nr. 3000 von 1916, Abschnitt II, §. 6. (best. in Wiederholungsfällen nach Abschnitt XIII B, 2-0) vorzugehen.

Warenprobenverlehr zur Armee im Felde. Infolge Erlasses des k. k. Handelsministeriums vom 18. d. ist die Befreiung von Warenproben zur Armee im Felde unter den bestehenden Bedingungen fortab auch zu den Feldpostämtern 296, 379 und 564 zugelassen, hingegen zu dem Feldpostamt 221 eingestellt.

Ältere Nachrichten. Handelschule. Das Unterrichtsministerium hat der städtischen zweiklassigen Handelschule für Knaben und Mädchen das Öffentlichkeitsrecht neuerlich für die Schuljahre 1917/18, 1918/19, 1919/20 verliehen.

Ablieferung von Kupfer. Eine Dienstag im Reichsgesetzblatt zur Verantwörtung gelangte Ministerialverordnung verpflichtet die Besitzer von elektrischen Starkstromanlagen, von dem in den Anlagen eingebauten Kupfer alles entbehrlische oder ersetzbare Material zu mindestens 15%

Niemand, der nicht eingeweiht war, ahnte es, daß die alte, fadenförmige Karte so wertvolles Gut verdeckte.

'Ein andermal schlechte nicht so lagenartig heretun!' herrschte er die Schwester an. 'Man erschreckt ja!'

Josefa aber grübelte den Besizer nach — sie waren ja fremde Erscheinungen in ihrem Leben, sie legten neue Sorgen zu den alten.

A's sie dann alle um den großen Tisch versammelt waren, der Forstmeister die Serviette weglegte und die lange Pfeife aufsteckte, sagte er so nebenbei:

'Hät' nicht gedacht, daß so vornehme Herren auch tüchtig in Geschäftssachen sein können!' Ein kopitater Kopf der Drzi.

Mehr sprach er über die Sache nicht, wie er denn nie mit den 'Frauenzimmern' von seinen Geschäften redete.

Der Verkehr mit den Drzis wurde ein lebhafter. Der Alte mußte noch öfter seine Hand aufhaken und mehrere Hunderte wanderten in Kleidergeschäfte, damit sein kleines Heiderbülein standesgemäß in dem Salon der Baronin erscheinen konnte. Fortsetzung folgt.

ferner die freitwerdenden Mengen von Kupferlegierungen und Blei für Kriegszwecke abzuliefern. Die Ablieferung hat bis zum 30. Juni an die Metallzentrale in Wien zu erfolgen.

Die Plünderungen und Beschädigungen im Stadtpark dauern fort. Neuerdings wurden wieder 175 Stiefmütterpflanzen, 40 Primelpflanzen, 43 Tulpen und 2 Rosenstöcke ausgerissen und geraubt und 2 Ruhebänke demoliert. Es muß doch ein verworfenes, stadtfremdes Gefindel sein, welches die Blüten und Schönheiten des ganzen Bewässerung dienenden Stadtparkes verwüftet und den Verschönerungsverein und die Allgemeinheit um die Früchte von Spenden und emsigen Fleißes beraubt. Selbsthilfe ist wenigstens in der Art am Platze, daß Spaziergänger solche plündernde Burschen im Betretungsfalle anhalten, ihre Festnahme und Bestrafung ermöglichen. Und daß eine Bestrafung exemplarisch sein muß, darüber wird wohl nur eine Stimme herrschen!

Ein Mord bei Mured. Zu der Nacht zum 28. d. bemerkte der Grundbesitzer Anton Kern in Siebing bei Mured, daß Diebe sich in einem Stalle beschäftigten. Er begab sich nach dem Stallgebäude und ertappte tatsächlich einen Unbekannten, der mehrere Hühner gestohlen hatte. Als der Kern den Mann ergreifen wollte, fiel ein Schuß und traf den Grundbesitzer darrt, daß er sofort starb. Der Unbekannte konnte in der Dunkelheit unbefehligt entfliehen. Man nimmt aus allen Anzeichen an, daß auch hier wiederum der Täter ein Militär ist. Das Projektil, das dem Opfer den Unterleib durchbohrte und noch tief in die Ziegelwand des Hauses eindrang, ist eine großkalibrige Spitzkugel, anscheinend aus einer Militärrevolverpistole stammend.

Selbstmord. Die 20jährige Grundbesitzerstochter Therese Singer aus St. Johann bei Hartberg warf sich am 26. d. in selbstmörderischer Absicht im Rottelwald bei Hartberg vor dem herannahenden Zug auf das Geleise und wurde nach dem Halten des Zuges als glücklich verflümmelte Leiche gefunden.

Die Raucherkarte. Aus den wesentlichsten Bestimmungen der Verordnung über die Regelung der Tabakabgabe sei noch hervorgehoben: An Stammlunden dürfen in die Raucherlisten nur männliche Personen aufgenommen werden, die das 17. Lebensjahr überschritten haben und sich im Standort des Verleihschäftes nicht bloß vorübergehend aufhalten. Von der Aufnahme in die Stammlunden sind grundsätzlich alle Soldaten und Offiziere (auch Gardarmen, Finanzier und Militärwachleute) ausgeschlossen. Auf besondere Weisung der Finanzbehörde sind die von der Armee im Felde benutzten Soldaten und Offiziere für die Dauer eines vierwöchentlichen Urlaubs anzunehmen. Den Tabakverleihschäftlern ist es unterlagt, Tabakerzeugnisse für bestimmte Stammlunden aufzubewahren, ins Haus zuzufahren oder zu versenden.

Der Postpaketverkehr nach Triest ist wegen Paketmangels bis auf weiteres eingestellt. Notwendige Pakete, bringende Pakete mit Pressehefte und Geldsendungen können jedoch weiterhin zur Aufgabe gebracht werden.

Kanonikus Dr. Lampe gegen Fürstbischof Dr. Jeglic. Wie der „Slovenki Narod“ erfährt, hat der Kanonikus des Laibacher Domkapitels und Landesanklageschreiber Dr. Eugen Lampe gegen Fürstbischof Dr. Jeglic bei der päpstlichen Kurie in Wien die Anzeige erstattet, Bischof Jeglic entwickle eine Tätigkeit, die den Interessen des Glaubens und der Kirche zuwiderlaufe. Der Fürstbischof wird namentlich beschuldigt, sich an die Spitze der südslawischen Deklarationsbewegung gestellt zu haben — eine Bewegung, die hochverräterische Ziele verfolge. Die päpstliche Kurie soll die Anzeige des Kanonikus Dr. Lampe zur Kenntnis genommen und den Fürstbischof von Goryz, Dr. Sedelj, mit der Durchführung des informativen Vorgehens gegen Dr. Jeglic betraut haben.

Warnung an Angehörige von Gefangenen. Die Angehörigen von Ardeagefangenen werden dringend gewarnt, Lebensmittelpakete bei der „Cien niederländischen Ausschiffung für deutsche und österreichisch-ungarische Kriegsgefangene im Haag, Boddystraße 14B (Postbox 94)“, zu bestellen, da die genannte Ausschiffung

ein schwindelhaftes Unternehmen ist, welches von zwei österreichisch-ungarischen Deserteurern betrieben wird.

Der slovenisch-nationale Ganner, von dem wir kürzlich berichteten, daß er sich in Marburg

einen dieser Offiziere, in dessen Wohnung er übernachtete, Uniformstücke usw. im Werte von mehreren tausend Kronen raubt, ferner einen Feldweibel im slovenischen Gasthause „zum Baum“ einen hohen Betrag entwendete und vor seinen Gefinnungsgenossen durch Anlegen der Uniform zum Deserteur machte, wurde in Klagenfurt festgenommen. Er ist der 27 Jahre alte Julantier Johann Vesely aus Ratschach bei Steinbrunn und soll vor seiner Einrückung zum Militär bei einer Firma in Gottschee als Geschäftsführer angestellt gewesen sein.

Unsere Rückständigkeit. Eine aus Odessa zurückgekehrte Persönlichkeit schreibt: Die Reichsdeutschen machten's in der Ukraine praktischer als wir. Erstens kamen sie so schnell herbei, daß die Bolschewiken in ihrem Gebiete weniger vernichten konnten, dann hatte jeder Proviantoffizier einen tüchtigen Ventel Geld erhalten, um Getreide, Mehl und andere Nahrungsmittel sofort, wo man sie fand, am verhältnismäßig billigen Preise zu kaufen. Auch wurde nicht die Transportmöglichkeit ruiniert, sondern es wurden lange Autokolonnen den Truppen nachgeschickt, Mehl und Getreide angeladen und zur nächsten Normalspurbahn geführt. Unserer Antischimmel aber kommt auch im Kriege nicht vorwärts!

Der Vater Uhrmacher — der Sohn adeliger Großindustrieller. Dem Großindustriellen Kommerzialrat Franz Czervony, der sich um die Entwicklung der feineren Industrie namhafte Verdienste erworben hat, wurde der Abstand verliehen. In den Interessenskreis der Familie gehören die Zündhölzchenfabriken „Solo“ in Deutschland und Stainz, die Kohlenwerksgesellschaften Kalkgrub, Umberg und Weiz sowie die Industrie- und Handels-A.-G. „Bohna“. Franz von Czervony ist ein Sohn des verstorbenen Hausbesizers und Uhrmachers Anton Czervony in Trautenau.

Magdalena: othek, Magdalenenplatz versteht diese Woche bis einschließlich Samstag den Nachdienst.

Letzte Nachrichten Oesterr.-ung.Kriegsbericht.

Wien, 30. April. (Mitteilg.) Wien heute: ...

Die Gesechäftstätigkeit an der Südmittelfront nahm wieder beträchtlich zu. An der Piave wurden mehrere Vorstöße des Feindes abgewiesen.

Deutscher Kriegsbericht.

30. April. (Mitteilg.) ...

Westlicher Kriegsschauplatz.

Auf dem Schlachtfelde in Flandern entwickelten sich in einzelnen Abschnitten heftige Infanteriekämpfe. Nördlich von Boormezeele und Kroote Furtraat nahmen wir mehrere englische Gefechte. Bei Voker in die feindlichen Linien eindringende Sturmabteilungen riefen mit Raketen französischen Gegenangriffen zusammen. Im Verlauf dieser Kämpfe konnte sich der Feind in Voker festsetzen. Seine Versuche, über den Ort hinaus vorzudringen, scheiterten. Die tagsüber starke Artillerietätigkeit behnte sich auf das ganze Gebiet des Kemmel aus und hielt bis zur Dunkelheit an. An der übrigen Front blieb die Gesechäftstätigkeit auf Erkundungen und zeitweise auflebendes Artilleriefeuer beschränkt.

Mazedonische Front.

Zwischen Bardar und Dolzansee brach ein nach mehrstägiger Artillerievorbereitung erfolgter feindlicher Vorstoß vor unseren Linien zusammen.

Der erste Generalangriff ...

23.000 Tonnen versenkt.

AB. Berlin, 29. April. (Mitteilg.) Deutsche und österreichisch-ungarische U-Boote versenkten im Sperrgebiet des Mittelmeeres 5 Dampfer und 2 Segler mit zusammen rund 23 000 Brutto-Reg-Tonnen.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Vom Tage.

Kleine Anzeigen aus der großen Zeit. Unter diesem Titel reproduziert ein Wiener Blatt folgende Inserate:

„Neuigkeits-Beitrag“ v. 7. April 1918: Vier Deutschweiber an der Südoostfront bitten um freundliche Ueberlassung einer Maschinemaschine, um ihre Pferdefleischmenge leichter verhaulich zu machen. „Grazzer Tagespost“ vom 5. April 1918: „Maria mit Jesuskind gegen Zeit abgegeben.“

Gefährdung böhmischer Fischteiche durch die Bismarrratte.

Die Bismarrratten treten in Böhmen in bedauerlichen Mengen auf, daß sie schon die Fischzucht schädigen und die Fischteiche gefährden. Die Bismarrratte frisst den Fischen oft nur die Eingeweide und die Augen heraus; so wurden z. B. in einem Teiche von 24.000 Stück Karpfen in einem Winter 15.000 Stück vernichtet. Die Ratte untergräbt und zerstört die Uferböschungen und die Teichdämme, so daß Dammbrüche und Ueberschwemmungen eintreten.

Kino.

Marburger Biostop bringt heute das vieraktige Drama „Der Mann ohne Gewissen“, nach einer Novelle von Sorna Gatty. Die packende Handlung ist logisch aufgebaut und verleiht den Fichtauer in große Spannung. Bisher besty gibt die Hauptrolle, die sie vortrefflich darstellt. Inzenteurung und Photographie sind tadellos. Der zweiaktige Schraut „Rudelmohr vs. Leibarzt“ gibt dem Insigen Dreihait Melitta Petri, Leo Benkeri und Herbert Pantlauer Gelegenheit, ihre dröhlige Komik zur besten Geltung zu bringen und lebhafteste Heiterkeit zu erwecken. Die ausgezeichneten Komiker sind die besten Repräsentanten des wackeligen Berliner Humors.

Stadtkino. „Eispfeiler“, Schauspiel in 5 Akten von Henrik Ibsen. Eine ausgezeichnete Beifassung des bekannten Dramas gleichen Titels von Henrik Ibsen. Die Wiener Aufführungsgesellschaft, welche als erste ein Ibsen-Drama verfilmte, hat sich mit dieser Schöpfung ein großes Verdienst um die heimische Kinematographie erworben und den Beweis geliefert, daß sie der ausländischen Produktion gleichzustellen ist. Das Brauchwerk gelangt nur noch heute und morgen zur Vorführung.

Volkswirtschaft.

Die Landesgoldmünzen.

AB. Wien, 27. April. Die Wiener Zeitung veröffentlicht ein Gesetz vom 14. d. betreffend die Auskattung der Landesgoldmünzen und der Silbermünzen der Kronenwährung.

Schafeinfuhr aus Rumänien. Die ungarische Regierung geneht in der ersten Hälfte des Monats Mai zirka 25.000 Stück Schafe aus Rumänien einzuführen und einen großen Teil dieser Tiere zur Anfertigung des durch den rumänischen Einbruch fast mitgenommenen Schafbestandes Siebenbürgens zu verwenden. — Und die österreichische Regierung?

Erhöhung des Preises für Kriegsmargarine. Die Statthalterei rüht sich mit Rücksicht auf die erhöhten Transportkosten, Umfahungskosten und Verpauungskosten sowie im Hinblick auf die Veranbarung von Bahustransporten veranlaßt, den mit 7 K. 40 H. für das Kilogramm festgesetzten Kleinverkaufspreis für Kriegsmargarine ab 1. Mai auf 7 K. 80 H. zu erhöhen.

Die Zellulose- und Papierfabriken in Halken und Wlach, die ursprünglich einem englischen Unternehmen gehörten und im Herbst 1917 an ein nordwestliches Konsortium verkauft worden waren, wurden durch die Kreditanstalt für die österreichische Regierung erworben.

Förderung des Bohnenanbaues. Mit Rücksicht auf den immer stärker fühlbar werdenden Mangel an Fleisch wird die Aufmerksamkeit der ländlichen Bevölkerung

auf den erhöhten Abau der Bohne gelenkt, deren eimeifreiche Samen einen vortrefflichen Ersatz für Fleischnahrung bilden. Bei Reinkauf ist darauf zu achten, daß sie nicht zu eng gebaut werden, am besten empfiehlt sich der Dreiecksverband mit Entfernungen der Pflanzenstellen von 60 Zent.

Erschafferde für umgehänderte Versteigerungspferde.

Der Zeitraum, innerhalb welchem dem Käufer eines Versteigerungspferdes nach dessen Umsehen bezugnehmend ein Erschafferde zugewiesen werden kann, wird von 14 Tagen auf drei Wochen verlängert. Hingegen muß der Käufer, dem ein Erschafferde zugewiesen wurde, dieses längstens innerhalb dreier Monate nach jenem Tage, an welchem die schriftliche Bestätigung bezüglich der Bewilligung eines Erschafferdes zugewiesen worden ist, auch tatsächlich übernehmen.

Eingeladene.

Tenerungszulagen und Lohnverhältnisse.

Mit den Tenerungsverhältnissen sollen auch die Tenerungszulagen gehen. Leider erfahren nur einige Standesgruppen diese Wohlfahrt. Man ließ von Tenerungszulagen der Beherrschaft, der Staatsbediensteten und auch der Geistlichkeit. Von einer Lebensfähigkeit der Familien der eingerückten Handels- und Industrieangestellten ist gar keine Rede. Es ist ja richtig, die Familie bekommt einen Unterhaltsbeitrag, welcher jedoch nicht im Einklange mit der enormen Tenerung steht und daher schon lange nicht mehr der immerwährend steigenden Tenerung gewachsen ist. Nach besteht auch kein wie immer geartetes Nebeneinkommen, wie es bei den meisten andern Ständen zum größten Teil üblich ist und vorkommt.

Man braucht nur eine Summe ins Auge fassen, welche eine Familie, deren Ernährer eingerückt ist, an Unterhaltsbeitrag bezieht. Eine Familie eines Eingerrückten, bestehend aus 3 Köpfen, bekommt die kleine Summe von K. 162 — im Monat und keinen Heller mehr. Wie weit man mit diesen paar Groschen springen kann, das rechnet auch leicht ein Volkswirt aus. Die notwendigen Bedarfsgegenstände bis zum verfaulenden Grünzeug kosten eine Unsumme Geld und die Mittel langen nicht zur Deckung. Bauernfamilien Eingerrückter bekommen auch den Unterhaltsbeitrag, obwohl sie Kriegsgewinner sind und ihre Einnahmen gut an den Mann bringen.

Fräulein in Militär-Kanzleien erhalten 200 K. und weibliche Bedonungen beziehen 160 — 180 Kronen monatlich und stehen daher weit besser als ganze Familien eingerückter Väter. Früher waren Handels- und Industrieangestellte dafür besorgt, sich und ihre Familie durch ehestliche Arbeit halbwegs handwerklich zu erhalten, doch in dieser Lage sieht man ein totales Versinken dieser Standesgruppe in Sicht.

Um eine halbwegs bessere Lage zu schaffen, werden Standesgenossen gebeten sich dafür einzusetzen und auch die Herren Abgeordneten für eine Regelung zu gewinnen, damit uns Allen geholfen ist.

Ein Handelsangehelliger.

Verstorbene in Marburg.

- 21. April. Reichle Elisabeth, Steuerassistentin, 91 Jahre, Mellingerstraße.
- 22. April. Bonnet Wenzel, Kammersekretär, 47 Jahre, Allerheiligengasse.
- 23. April. Schegula Franz, Schmeibermesser, 63 Jahre, Tegethoffstraße.
- 24. April. Patel Elisabeth, Private, 75 Jahre, Duschatichgasse; Lederer Sabina, pensionierte Oberkonduktionsfrau, 77 Jahre, Mellingerstraße.
- 26. April. Avner Maria, Oberstschweizer, 32 Jahre, Mellingerstraße.

Wer über alle Tagesereignisse rasch und bestens unterrichtet werden will, wer stets das Neueste erfahren will, wer interessante Besessungen geboten haben will, der abonniere die „Marburger Zeitung“. Das Abonnement kann mit jedem Tag begonnen werden.

Med. univ. Dr. Karl Flick ist zurückgekehrt

u. orbiniert wie früher Rärntnerstraße 10, 1. Stod. Sprechstunden: 8—9 und 1—3. An Sonn- und Feiertagen nur vormittag.

Pelzwaren, Winterkleider, Teppiche
übernimmt zur
Aufbewahrung über den Sommer
gegen Garantie

KARL GRÄNTZ, Kürschner

Gegründet 1864 HERRENGASSE 7 Telephon 44/III
Reparaturen und Umänderungen von Pelzsachen
werden billigst berechnet. 2731

KLASSENLOSE
X. Lotterie
140.000 Lose — 70.000 Gewinne
Ziehung 1. Klasse 11. u. 13. Juni 1918
Preise für jede Klasse:
1/6 K 5, 1/4 K 10, 1/2 K 20, 1/3 K 40.
Amtl. Plan u. Erlagschein wird der
Losendung beigelegt. Bestellen Sie
per Postkarte bei der Geschäftsstelle
Leon. Lewin, Wien, I. Wollz. 29.

LEON LEWIN WIEN WOLLZEILE 29

KORKE
Flaschen- u. Bierfass- gebrauchte, ungebrauchte, nicht
gerissene, keine Kunstkorke,
K 35.—, neue K 75.—, per
Kilogramm kauft gegen vor-
herige Bemusterung, per Nach-
nahme 3396

PAUL BIRNBAUM, Einkaufsstelle
WIEN, II. Bezirk, Darwingasse 39, bei der Nordbahn.

Jucken, Flechten, Krätzen
beseitigt raschestens Dr. Fleisch's Original geistlich
geschützte „**Staboform-Branne Salbe**“. Vollkommen
geruchlos, schmeckt nicht. Probetiegel R. 2.30, großer Tiegel
R. 4.—, Familienportion R. 11.—
Erhältlich in Marburg in der Apotheke
„**Zum Mohren**“, Hauptplatz 3.
Anleitung auf die Schutzmarke „**Staboform**“.

Edikt.

C II 89/18/2.

Dem Herrn **Arpad Graf Gorcey**, Gutpächter
Willkommhof, Post St. Margarethen bei Marburg, ist
bei dem k. k. Bezirksgericht in Gili anhängigen
Rechtsache wider ihn wegen 1000 K. f. Anh. die Klage
der Beschl. vom 24. April 1918, Geschäftszahl
C II 89/18/2, zuzustellen, womit die Streitverhandlung
am 31. Mai 1918 vormittags 9 Uhr bei diesem
Gerichte, Zimmer Nr. 8, anberaumt wurde.
Da der Aufenthalt des Herrn Arpad Graf Gorcey
unbekannt ist, wird ihm zur Wahrung seiner Rechte Herr
Dr. Georg Stoberne, Rechtsanwalt in Gili, zum Kurator
bestellt. Dieser Kurator wird den Herrn Arpad Graf
Gorcey in der bezeichneten Rechtsache auf dessen Gefahr
und Kosten so lange vertreten, bis dieser entweder sich bei
dem Gerichte meldet oder einen Bevollmächtigten namhaft macht.
k. k. Bezirksgericht Gili, Abt. II, am 24. April 1918.

Korke! Kaufe Flaschenkorke, gebrauchte, nicht
zerbrochene, zahle 25 Kronen; für eben-
solche Fasskorke 15 Kronen per Kilo. Übernahme per
Nachnahme. Vorherige Anfrage überflüssig. Kaufe
neue Korke zu Höchstpreisen und bitte um bemusterte
Offerte. **Emil Kadjirer**, Korkefabrik, Budapest,
Korkepar-utca 10. 5881

Kleiderhaus
Johanna Ferner

Größtes Lager in Bekleidung aller Art wie:
Seidenblusen, Crepe de Chine-Blusen, Etamin-
Blusen, Seidenkleider, Seidenmäntel,
Seidenjacken sowie Seidenschößen.
Wiener Hutmodelle, Damen- und Mädchen-
hüte, Kinderhüte, Strohhüten, Herren-Strohhüte
Knaben-Strohhüte, Blumen u. Kränze.

Ecke Edm. Schmid- u. Herrenq. 24

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers!

U VII 147-17-42.

Das k. k. Bezirksgericht Marburg, Abt. VII hat zu
Recht erkannt:

Der Angeklagte **Michael Fettingner**, geboren am
29. September 1864 in Groß, Bezirk Ober-Hollabrunn,
N. O. r. L., verh., Großgasthofbesitzer, früher auch Bahn-
hofrestaurateur in Marburg, unbescholten
ist schuldig,

er habe dadurch, daß er in Marburg in der Bahnhof-
gastwirtschaft am Südbahnhof

1. am 11. Februar 1917 für einen Kalbsbraten
(Kalbschälbel) im Gewichte von ungefähr 7 kg. den
Preis von 2.70 K.;

2. am 2. April 1917 für eine Portion Lammspör-
felt den Preis von 4 K. verlangte, in Ausnützung der
durch den Kriegszustand verursachten außerordentlichen
Verhältnisse für unentbehrliche Bedarfsgegenstände offen-
bar übermäßige Preise gefordert und dadurch die Ueber-
treitung der Preistreibeerei nach § 18 der kais. Wdg. vom
21. August 1916, Nr. 261 R. G. Bl. begangen und wird
deshalb gemäß dieser Gesetzesstelle unter Anwendung des
§ 261 St. G. zu

1000 (tausend) Kronen Geldstrafe
wenn unenbringlich, zu 1 Woche Arrest und gemäß § 389
St. P. O. zum Erfasse der bezüglichen Kosten des Straf-
verfahrens verurteilt. Auch ist gemäß § 23 der kais. Wdg.
dieses Urteil ohne Gründe auf Kosten des Angeklagten je
einmal in der „Marburger Zeitung“ zu veröffentlichen
und beim Stadtgemeindeamte Marburg öffentlich anzu-
schlagen.
Marburg, am 19. Jänner 1918.

Bonca m. p.

Dr. Schwatitsch m. p.

E 467-14-42.

Versteigerungs-Edikt.

Auf Betreiben des Johann Pungarscheg, Kauf-
mannes in Windischgraz, vertreten durch Dr. Max Kie-
sewetter, Advokat in Windischgraz, findet am

22 Juni 1918 vormittags halb 11 Uhr

bei dem unten bezeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 4 die
Versteigerung des Bauerngutes vlg. Wratitsch, Wohnhaus,
Stall für 10 Rinder, 2 ha 45 m² Acker, 1 ha 07 a 07 m²
Wiesen, 13 ar 47 m² Garten, 3 ha 38 ar 55 m² Weide
und 13 ha 85 ar 79 m² Wald, eingetragen im Grundbuche
St. Anton E. 3, 9, samt Zubehör, bestehend aus 2 Kar-
ren, 1 Futterschneidmaschine, 1 Obstpresse, 1 Getreidewin-
de, 2 Getreideschreine und verschiedenem Tennzeug, statt.
Die zur Versteigerung gelangende Liegenschaft E. 3.
9 R. G. St. Anton ist auf 18.723 K. 62 S., das Zube-
hör auf 75 K. bemerkt.

Das geringste Gebot beträgt 12.532 K. 42 S., unter
diesem Betrage findet ein Verkauf nicht statt. Die Ver-
steigerungsbedingungen und die auf die Liegenschaft sich
beziehenden Urkunden (Grundbuchs-, Hypothekenauszug,
Katastrerauszug, Schätzungsprotokolle usw.) können von den
Kauflustigen bei dem unten bezeichneten Gerichte, Zimmer
Nr. 4, während der Geschäftsstunden eingesehen werden.

Rechte, welche diese Versteigerung unzulässig machen
würden, sind spätestens im anberaumten Versteigerungs-
termine vor Beginn der Versteigerung bei Gericht anzu-
melden, widrigenfalls sie zum Nachteil eines gutgläubigen
Erstehers in Ansehung der Liegenschaft selbst nicht mehr
geltend gemacht werden könnten

k. k. Bezirksgericht Mährenberg, Abt. II, am 18. April 1918.

Zeiss-Trieder

Stach Artillerieglass sofort preiswert zu verkaufen.
Anfrage Jolegasse 1. 1. Stod. 4348

Für K. 1.40

werden zerrissene Strümpfe und Socken tabellos und dauer-
haft repariert, 3 Strümpfe oder 4 Socken geben ein Paar.
Täglicher Postversand. Viele Anerkennungs schreiben.
Eigene Erzeugung und Reparatur.

I. Marburger Strumpfrepauratur

Werkstätte neben dem Hotel „Erzherzog Johann“
Marburg, Burggasse 15.
Übernahme in Gili: **H. Staudinger**, Wiener Hofsalon,
Bahnhofgasse 7.

Zu Schönstein: Josefina Summerl, Gemischtwarengeschäft.
Zu Pettan: Brüder Slawitsch, Kaufmann in Pettan
Zu Windischgraz: Ferd. Andreis, Gemischtwarenhdlg.

Schönheit ist Glück!

Durch jahrelanges Forschen auf dem Gebiete der Schönheits-
pflege ist es endlich gelungen, eine ganz neue Methode zu erfin-
den, um alle lästigen Hautunreinlichkeiten wie Sommerprossen,
Mitesser, Wimmerl, Runzel, Rajen- und Gesichtsröte binnen
wenigen Tagen sicher zu entfernen und dem Gesichte, auch
bei altenden Frauen, ein jugendfrisches, rosiges Aussehen zu
verleihen. Die Wirkung ist überraschend und ist dieses Rezept
von berühmten Ärzten glänzend begutachtet! Tausend frei-
willige Dankschreiben! Ich erteile jedem gegen Retourmarke
vollkommen gratis Auskunft. Schreiben Sie sofort an:
D. Decker, Wien 56, Fach 19, Abteilung 58. 2350

Versicherungen gegen
Einbruch
und
Diebstahl
Beschädigungen an Gebäuden u.
Lokalitäten jeder Art, schliesst
fachgemäss ab die
Adriatische Versicherungs-Gesellschaft
Inspektorat Marburg, Josef Bau-
meister, Tegetthoffstrasse 35, oder
deren Beamter Hr. Hans Klemsohe.

Maschinen- und Pumpen-
Reparaturen u. autog. Schweißungen
werden rasch und gut ausgeführt. Große
EISEN- und METALL-DREHEREI.
Ernst Eylert, Rudolf Puffgasse 9. 4169

Drei Stod hohes Zinshaus
samt Gasthaus mit Konzession, schönem Gastgarten, Winter-
und Sommer-Kegelbahn, im 6. Bezirk, gut gehend, lebens-
fähig, ist wegen Todesfall sofort günstig zu verkaufen. —
Briefe erbeten unter „Gutgehendes Gasthaus 88.000 £ 1046“
an die Annoncen-Expedition Jos. A. Kienreich, Graz. 4396

Kaufe Zähne
Alle per Stüd bis R. 6.—, Gebisse bis R. 300.—. Rostfendungen
werden prompt erledigt. Erstes Wiener Zahn-Einkaufshaus **Poltzer**,
Wien 1. Bezirk, Dorotheengasse 6, 1. Stod, Abt. 31. 3181

Drahtgitter
für Garteneinfriedungen u.
S i e b e jeder Art zu haben
jeim Selbsterzeuger
Josef Antloga
Marburg a. D., Sophienplatz
neben der städt. Brückbn-
wage. 4410

:-: Frisch geschnittener :-:
Spargel
zu haben bei
Rupnik, Franz Josefstr. 15
oder bei
Frau Knapitsch, Hauptplatz.

Große
Haarneze
Stüd K. 1.90. Elsa Preis,
Galanteriewarenhaus, Graz,
Sporgasse 21. 4398

Schuhbänder
Zellulose, Seide, Eisengarn,
Körper offeriert Elsa Preis,
Galanteriewarenhaus, Graz,
Sporgasse 21. 4397

Prima
Rotkleefamen
bei 2896
Ferd. Hartinger, Tegetthoffstr.

Neberpieltes
Pianino
preiswert zu verkaufen. An-
frage Blumengasse Nr. 14.

Paffend für Brautpaare! Ein-
richtung für Schlafzimmer, Speise-
zimmer, Berandzimmer, 2 große
grüne Tischteppiche, Badewanne,
Hüllofen, Kochgeschirr, Gläser und
Service, Klavier (neu eingetroffen)
zu verkaufen. Anzusagen in der
Bew. d. Bl. 4329

Geschäftshaus
Tegetthoffstrasse 30, mit
Garten, wird weg. Übernahme
eines anderen unter Eigenpreis
verkauft. Anfrage beim Eigen-
tümmer. 8806

Einlegerin

wird bei sehr guter Bezahlung
sodort aufgenommen. Buch-
druckerei Kralik. 4092

KORKE

Kaufe
Neue Flaschenkorke bis R. 75
Alle per Kilogramm, welche angebohrt
sein können. Kunstkorke, Korkplätt-
chen sowie Bruchkorke werden nicht
gekauft. Übernahme nur nach
vorheriger Bemusterung gegen
Nachnahme. 3397

Korkfabrik W. Weiermann

Wien, XIX, Sardisgasse 12.

Geld Darlehen

auch ohne
Bürgen, ohne Borspfen, erhalten
Personen jed. Standes, auch Damen,
bei kleinen Monatsraten
sowie Hypothekendarlehen effek-
tuert rasch, reell und billig
Sigmund Schillinger, Bank-
u. Estomptebureau in Preßburg,
Simongi-Platz Nr. 10. 3269
(Retourmarke erbeten.)

Restauration

Gastwirtschaft oder Kaffeehaus
von jungem Ehepaar zu pach-
ten oder in Rechnung zu
nehmen gesucht. Anträge unt.
„Restauration £ 1041“ an
die Annoncen-Expedition Jos.
A. Kienreich, Graz. 4395

Kleiner Anzeiger.

Verchiedenes

Guterhaltene Anabenhemden für 10-12 Jahren zu kaufen oder gegen weißen Pilesbarchent (für Frühjahrsmanterl geeignet) umzutauschen gesucht. Anträge unter „Hemden“ an die Bero. 4247

Schulfreier Knabe wünscht Beschäftigung mit Kost in nächster Nähe von Marburg. Auskunft Burggasse 10, Schuhgeschäft.

Bürgermeister sucht Lehrposen in ein Handlungsgeschäft mit Verpflegung, auch auswärtig. Auskunft Burggasse 10, Schuhgeschäft. 4365

Kater, 1 Joch groß, bei Wochau gelegen ist zu verpachten. Anfrage Parkstraße 18, Tür 4. 4406

Realitäten

Ein Zinshaus wird sofort zu kaufen gesucht. Anträge unter „Zinshaus“ an Bw. d. B. 4086

Zu pachten gesucht einviertel Joch guter Grund in der Nähe der Dragonerkaserne. Außer Bezahlung werden einige Fuhrer Dinger gegeben. Anträge unter „Gemüsebau“ an Bw. d. B. 4340

Zu kaufen gesucht

Westhelm-Rasse zu kaufen gesucht. Ferd. Uffar, Grenz. 38, 2941

Gekauft werden alte Briefmarken von der Buchhandlung Bihl, Feins, Herrngasse, 3325

Trober wie auch saure Rüben kauft jedes Quantum Preisfest, Reichstraße 24. 4343

Gekauft werden Automobile, Motor- und Fahrräder, Jagdgewehre, Pistolen und Revolver zu besten Preisen bei Alois Heu, Fahrrad- und Waffenhandlung in Marburg, Burggasse 4. 4299

Feines Herrenfahrad mit guter Verfassung wird zu kaufen gesucht. Anträge mit Preisangabe unter „Fahrad“ an Bw. d. B. 4257

Gartenschirm, nur in tadellosem Zustand (Hühnerstich) wird zu kaufen gesucht. Anfr. B. d. B. 4312

Gut erhaltener Servierwagen, mittlere Größe wird gegen ein Paar neue elegante und starke Herren- oder Frauenstühle zu kaufen gesucht. Anfragen Mühlgasse 22 beim Hausbesorger. 3387

Domrad zu kaufen gesucht. Anfrage Brunnhof, Lembacherstraße 19. 4168

Zu verkaufen

Schmierseife zu verkaufen. Meltingerstraße 57, F. Uffar. 2940

Alle italienische Öle zu verkaufen. Tegethoffstraße 43. 4334

Mühlröhre und Gewehr zu verkaufen. Anfrage Bergstraße 8, 2. Stod. 4337

Herrenfahrad mit Friedensgummi zu verkaufen. Bahnhofstraße 3, part. links, Tür 2. 4344

Schöne Araber zu verkaufen. Gauerstraße 15, 2. Stod, rechts.

Ein schönes altes Bild (Madonna mit Kind), auf Leinwand gemalt, mit feinem vergoldeten Rahmen, zu verkauf. Karlshof 134. 4270

4 Meter gestickter, weißer Stamis, doppelseitig, zu verkaufen. Feilerstraße 5, 1. Stod. 4293

Fahrad mit guter Friedensbereifung und 2 Halben Oberräder zu verkaufen. Lembacherstraße 54.

Schwarzer Girardi- und ein großer Panamahut zu verkaufen. Adresse in Bw. d. B. 4405

Schöner Herren-Steinrock zu verkaufen. Anfrage Mozarth. 46, 1. Stod, Tür 7. 4411

Geldene Damen- und Herrenuhr, Medaillen, Ringe zu verkaufen. Adresse Bw. d. B. 4414

Bodenstram zu verkaufen. Josefstraße 3, zwischen 1 und 2 Uhr.

Ein Fahrrad mit Friedensbereifung zu verkaufen. Karlshof 200 bei Leitersberg. 4385

Ein Paar 3jährige Wirtschaftspferde, zugsicher, fromm, ein- u. weispannig verkauft billig zu verkaufen. Anfr. Bw. d. B. 4384

Gut erhaltene Gitarre zu verkaufen. Anfrage Gadelgasse 5.

Gut erhaltener Kinderreizewagen zu verkaufen. Domplatz 12, 1. Stod Gang. 4403

Ein Paar hohe Damenschuhe Nr. 40 und ein Schuhabelassen zu verkaufen. Uferstraße 12.

Gänse-Bruteier von männlichen Landgänsen R. 5-, von Emdener Hühnern R. 7-. Verpackung Selbstkosten. Versand per Nachnahme durch Ansa Urmann, Maria-Rast, Steiermark. 4378

Schwarzwedel zu verkaufen. Anfr. in Bero. d. B. 4380

Toussaint-Langenscheidt-Meth. für englische Sprache zu kaufen gesucht. Brandisgasse 3, 1. St. 1.

Waschzuber, mittelgroß Waschtasten, weich zu verkaufen. Wildbaurstraße 17, im Hof. 4379

Zu vermieten

Zwei Lokale sind an Geschäftsleute zu vermieten. Tegethoffstraße 3. 3186

Möbl. Zimmer, separiert, im 1. Stod, Mitte der Stadt, sofort zu beziehen. Färbergasse 3, 1. St. Tür 4. 4338

Großes möbliertes Zimmer sonnseitig, an einen Herrn zu vermieten. Nagelstr. 17, 1. St. 4342

Möbl. Zimmer mit separiertem Eingang ist sofort zu vermieten. Herrngasse 46, Tür 10. 4143

Möbl. Zimmer samt Verpfl. in der Nähe des Bahnhofs zu vermieten. Dorselst. auch ein Firmungskleid zu verkaufen. Anfr. in der Bw. d. B. 4385

2 möbl. Zimmer, groß, sonnseitig sind event. auch mit Küchenbenützung zu vermieten. Anfrage in Bw. d. B. 3709

Möbl. Zimmer zu vermieten. Domplatz 12, 1. Stod. 4100

2 schön möbl. Zimmer mit separ. Eingang sofort zu vermieten. Schererstraße 2, 1. St. 4388

Schön möbl. Schlaf- und Speisezimmer sofort zu vermieten. Luthergasse 5, part. rechts. 4372

Schön möbl. Schlafzimmer ev. mit Küchenbenützung zu vermieten. Preis 50 R. Adresse Bw. d. B.

Zu mieten gesucht

Gebe 40 R. oder Lebensmittel demjenigen, der mir eine Wohnung mit 2 Zimmern und Küche befragt ab 1. Mai bis 1. August. Nähe Hauptbahnhof. Anfragen in der Bw. d. B. 4266

Schöne 3zimmerige Wohnung mit Zugehör, am Stadtpark gelegen, wird an linderliche ruhige Leute im Laubwege gegen eine 4zimmerige Wohnung abgegeben. Anträge unter „Wohnungstausch“ an Bero. d. B. 4370

Möbl. oder unmöbliert. Zimmer mit separ. Eingang zu mieten gesucht. Anträge unter „Separiert“ an Bero. d. B. 4377

Um 50 R. Lebensmittel demjenigen, der mir eine Wohnung mit 1-2 Zimmern u. Küche verpachtet. Marko, Pfarrhofgasse 6. 4401

Zimmer für 4 Personen (zwei Kinder), mit ganzer Verpflegung (Milk) auf 4 Wochen im Juli oder August gesucht. Wohnnähe erwünscht. Anträge mit Preisangabe unt. „Zehner“ an Bero. d. B. 4373

Unmöbl. Zimmer, innere Stadt oder Nähe von alleinlehd. Dame gesucht. Anträge erbeten unter „Selbständige“ und stabile Postl. an Bero. d. B. 4415

Wohnung

Mit 4 oder 5 Zimmern oder kleine Villa zu mieten gesucht. Anträge unter „Humania“ an Bw. d. B.

Stellengefuche

Eine ältere nette Frau sucht kleinen Hausmeisterposten. Anfrage in der Bero. d. B. 4381

Fräulein mit schöner Handschrift, auch im Maschinenscheiben u. Steuographieren bewandert, wünscht ihre Stelle zu ändern. Antr. unter „Strebsam“ an Bw. d. B. 4407

Witwe mit langjährig. schönem Zeugnis sucht Stelle als Haushälterin usw. Zuschr. an Bach u. Schlieffanstalt Marburg, Lendgasse 2. 4111

Offene Stellen

Perfektes Stubenmädchen, nur mit Jahreszeugnissen zu 2 Personen gesucht. Anfr. B. d. B. 4175

Arbeiter und Arbeiterinnen werden aufgenommen in d. Lederfabrik Bobls Nachf. 4369

Spenglerlehrlinge aus gutem Hause, welcher Gelegenheit hätte, das Ges.- u. Wasser-Installationsfach zu erlernen, wird aufgenommen bei E. Swoboda, Luthergasse 4. 4323

Bedienerin für sofort gesucht für einige Stunden vor- und nachmittags. — Anfrage Hauptplatz 4, 2. Stod. 4369

Nettes Mädchen für alles, neben Stubenmädchen und R. hin, wird nach Ungarn zu Gutbesizers-Familie gesucht. Gute Verpflegung. Adresse Frau Desj. r. Day, Abony bei Budapest. 4392

Gesucht wird ein christliches Mädchen für alles zum baldigen Eintritt Anträge unter Angabe der Bedingungen sind an Dr. Kistfeldt (Karoly), Adonof, Szekesfehvar (Ungarn) zu richten. 4404

Haushälterin wird für 14 Tage gesucht. Herrngasse 46, 2. Stod, Tür 5. 4386

Anständiges Mädchen, die sämtliche Hausarbeiten verrichtet und waschen kann, bei guter Behandlung akzeptiert. Budapest, Szerecsengasse 26, 3. St., T. 15. 4366

Ein Mädchen für alles, welches gut kochen kann, für alleinstehende Dame nach Budapest gesucht. Gute Behandlung, gute Verpflegung. Lohn 70 R. Zuschriften an Helene Singer, Budapest V., Lehengasse 17.

Tüchtige Mädchen und Mädchen für alles werden aufgenommen. Leitersberger Biegelwerk. 4406

Junges Mädchen für einige Stunden und Nachmittagsstunden aufgenommen. E. Jenst. 6, part. 4394

Tüchtige Arbeiterinnen zum Kleidernähen gesucht. Burggasse 16, 2. Stod. 4388

Ein Praktikant mit guten Schulzeugnissen wird aufgenommen. Firma Michelsch. „Jur Briefstaub“, Herrngasse 14. 4419

Verloren-Gefunden

Verloren Nähe Gamersstraße-Karlshof Nr. 23 ein Paar graue Kinder-Handschuhe. Abzugeben gegen Belohnung Erdtasse 4.

Verloren goldene Nadel von der Nagelstraße über den Hauptplatz durch das Rathaus. Abzugeben gegen Finderlohn, Nagelstraße 19, 3. Stod.

Am Stadtpark wurde auf einer Bank liegen gelassen: Eine schwarze Handtasche, Inhalt ein silbernes Zigarettenetui, goldener Bleistift und versch. d. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung in der Bero. d. Blattes abzugeben.

Korrespondenz

Schreibe täglich! Herzlichen Gruß!

Schwarz 28. Bitte zu entschuldigen, habe Karte erst Montag erhalten. Treffpunkt Sonntag den 5. d. Cafe „Theresienhof“. — Bitte um Bescheid unter „Diener“ an die Bw. d. Blattes.

Sehr guten garantiert naturrechten

Obstmilch

90 Hektoliter billig abzugeben.

F. Carrara,

St. Ruprecht a. d. Raab Steiermark 4848

Neu gebaute 3393

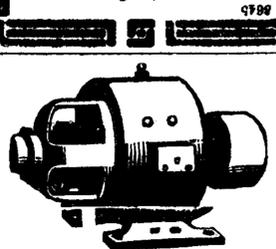
Zinshäuser

ein und zwei Stod hoch, in der Stadt mit kleinen und großen bequemen Wohnungen. Sonnseitige Lage, zu verkaufen.

Josef Lehmann, Nagelstr. 10

Möbelhaus Karl Preis Marburg a. D. Domplatz 6.

Holz-, Tapezierer- und Eisenmöbel zu sehr billigen Preisen, in einfacher und vornehmer Ausführung. Ganze Einrichtungen u. Einzelmöbel in allen Holzarten und Stilarten. Freie Besichtigung. Kein Kaufzwang. Provinzialverband. Kataloge frei.



Dreh- u. Gleichstrom-Motoren

für die meisten Spannungen und Stärken. Kupferwicklung, prompt und kurzfristig lieferbar. Einkauf und Umtausch von Motoren und Dynamos, auch defekten. Sämtliches Installations-Material.

Verkaufsbüro der **Elektromotoren-Gesellschaft** m. b. H. Graz, Wielandgasse 56.

Lehrjunge

und ein Hilfsarbeiter werden aufgenommen bei Alois Ritha. Installationsgeschäft für Gas und Wasserleitung u. Spenglerlei, Schulgasse 4. 2212

Bei der Rauhütterstelle Eggenberg b. Graz, Eggenbergerallee 26, werden einige militärfreie

Beamte

(auch gesunde, arbeitsfähige Invalide) oder Beamten für Außendienst zum ehesten Eintritt aufgenommen. Bedingung: Vollkommene Kenntnis d. deutschen und slowenischen Sprache in Wort und Schrift, schöne Handschrift, sehr gutes Rechnen, Buchhaltung, Stenographie und Maschinschreiben. Nach entsprechender Einschulung erfolgt die Zuteilung zu Kommissariaten in der Provinz. Anträge mit Lichtbild, Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften und Referenzen ehest an obige Stelle. Anträge sind in beide Sprachen abzufassen. 4245

Stadtkino im Stadttheater.

Nur noch heute und morgen
1. Maischlager
des großen nordischen Dichters H. Ibsen. Tragödie
Gespenster
Sensationsfilmwerk in 5 Akten.
Ab Freitag. 2. Maischlager Ab Freitag
Nachtfalter
Tragödie in 5 Akten.
Lydia Dorelli, die faszinierende Schönheit, verkörpert in diesem hervorragenden Künstlerdrama die dem Tode geweihte Heldin des selbst mit geradezu erschütternder Lebenswahrheit.
:: Täglich halb 7 und halb 9 Uhr Vorstellungen. ::

Erstes Marburger Bioskoptheater.

Tegethoffstrasse Hotel Stadt Wien Hamerlinggasse
Lichtspieltheater I. Ranges. Besitzerin: Dr. Lina Gustl.
Von Mittwoch den 1. bis 3. Mai
Reizvollste Woche Nr. 173 Reizvollste Woche.
Rudelmayers Leibarzt, Bassin in 1 Akt.
Der Mann ohne Gewissen.
Drama in 4 Akten. Nach einer Novelle von Goma Guthy. —
Berth in der Hauptrolle.

Kaiser-Panorama.

Ab 30. April 1918:
Die Westfront.
Unser Unternehmen ist weltberühmt!

Zur Beachtung!

Um Mißverständnissen vorzubeugen, gebe ich hiemit bekannt, daß der Abg. Verhoffschel nicht mehr in der Rothschneidgasse Nr. 4, sondern Wittenberggasse Nr. 6 wohnt. Das erstgenannte Haus ist von mir schon im Jahre 1916 käuflich erworben worden.

E. Kobylansky, Oberstengattin.

Binder-Werkstätte

sowie dazugehörigen Hofraum zu pachten gesucht. Anfrage in der Bero. d. Blattes. 3341

Pferde-Lizitation.

Im stabilen Pferdespital in Wind-Feistritz kommen am 9. Mai 1918 um halb 10 Uhr vormittags 45 Pferde, 3 Mantliere, 14 Esel und 63 Fohlen zur Veräußerung.
Zur Lizitation werden nur solche Bewerber zugelassen, welche sich mit einer von der politischen Behörde bestätigten Kauflegitimation als Landwirte ausweisen können.
Der Zeitraum, innerhalb welchem dem Käufer eines Lizitationspferdes nach dessen Umstehen, bezw. Vertilgung ein Ersatzpferd zugewiesen werden kann, wird von 14 Tagen auf 3 Wochen verlängert. Hingegen muß der Käufer, wenn ein Ersatzpferd zugewiesen wurde, dasselbe längstens drei Monate nach erfolgter Zuweisung auch tatsächlich übernehmen. Diese Frist läuft von jenem Tage, an welchem die schriftliche Verständigung, bezw. die Bewilligung eines Ersatzpferdes den zu beteiligten Käufern zugestellt worden ist. Nach Ablauf dieser drei Monate erlischt der Anspruch auf ein Ersatzpferd.

Für die VIII. Kriegsanleihe werden WERBEORGANE

mit hoher Verdienstmöglichkeit und Reisebeitrag engagiert. Es können sich Herren, Frauen u. Mädchen melden. Leichtfaßliche Belehrung. Personen, die in Bauernkreisen eingeführt sind oder sich dort einführen können, werden bevorzugt. Anfragen unter „VIII. Kriegsanleihe 247a“ an die Annoncen-Expedition Jos. A. Kienreich in Graz, Sackstraße. 4387